

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 79 (1961)
Heft: 29

Nachruf: Stettbacher, Alfred

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

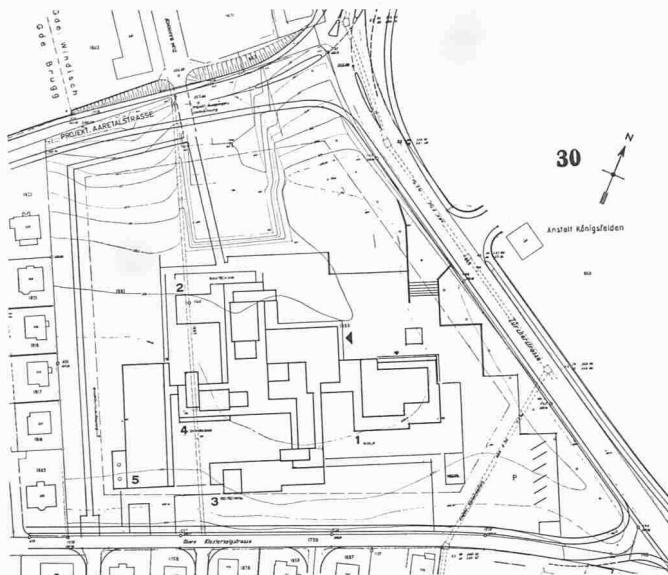
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

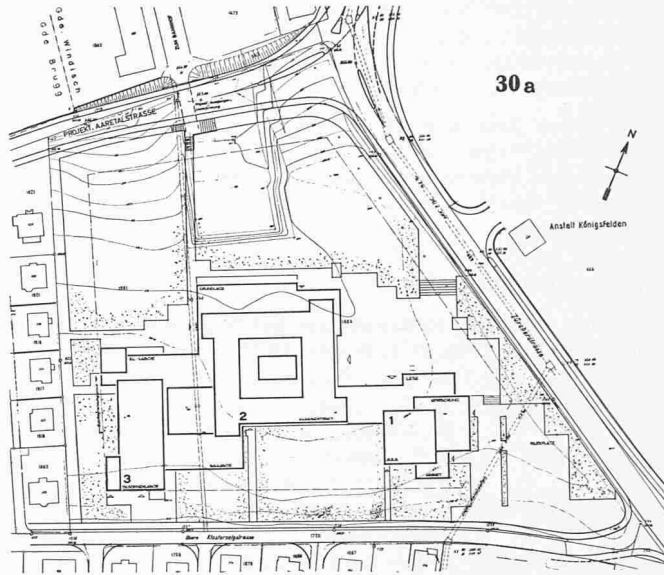
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



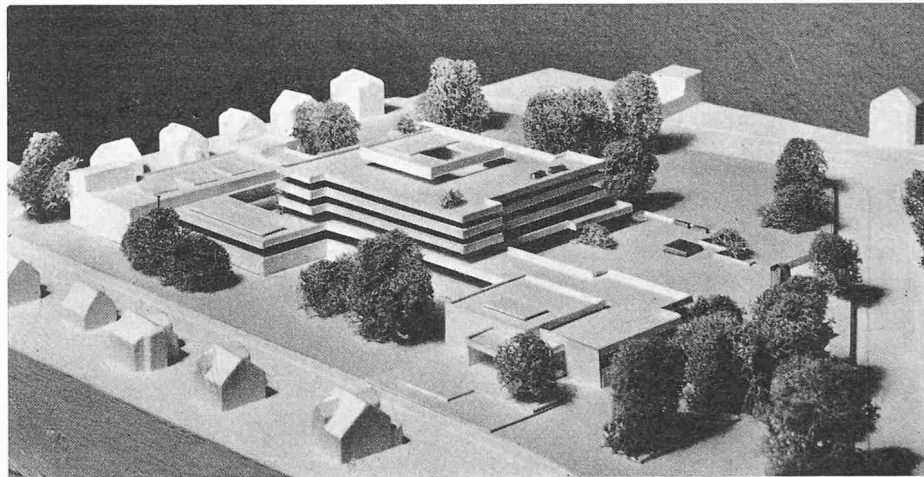
Situation im Wettbewerb, Nr. 30. Legende: 1 Allg. Räume, 2 Bau-
technik, 3 Elektrotechnik, 4 Maschinenbau, 5 Maschinenlabor



Situation im Projektauftrag, Nr. 30a. Legende: 1 Allgemeine Räume,
2 Klassentrakt, 3 Maschinenlabor

Projekt 30a (2000 Fr.). Verfasser: **Guido F. Keller**, Arch., Basel.

sind. Auch ist die geschossweise Unterbringung der einzelnen Abteilungen im Unterrichtsgebäude betrieblich viel überzeugender als die Vertikalgliederung der ersten Fassung. Leider bestehen gewisse Unstimmigkeiten zwischen Grundrissen und Fassaden. Ueber den konstruktiven Aufbau des Hauptgebäudes geben der Erd- und Untergeschossgrundriss zu wenig Aufschluss. Bezeichnend für das überarbeitete Projekt ist wiederum die Bescheidenheit, Unkompliziertheit und Selbstverständlichkeit, mit der die gestellte Aufgabe gelöst wurde.



Modell, aus Südosten

verbundenen ersten Arbeitstagung waren 46 Delegierte aus 11 westeuropäischen Staaten erschienen. Sämtliche Anträge des internationalen Gründerkomitees wurden nach eingehendem Gedankenaustausch einstimmig genehmigt. Als *Präsident* wurde *Hans Blattmann*, dipl. Ing., Zürich, Verwaltungsratsmitglied der Gips-Union AG., und als *Vizepräsident* Georges Chuat, *Président du Syndicat national des Fabricants de plâtre*, Paris gewählt. Zweck der Eurogypsum ist die Förderung der Entwicklung der Gipsindustrie und der Verwendung von Gips, Gipsstein und Anhydrit sowie der daraus gefertigten Bauelemente. Dieser Zweck soll erreicht werden durch gemeinsames Studium aller diese Industrie interessierenden wissenschaftlichen, technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen sowie auch der Werbung dienenden Probleme. Die Eurogypsum verfolgt keinen gewinnbringenden Zweck. An der technischen Arbeitstagung referierten folgende Fachleute: Dr. Georges Pièce, Bex, Leiter des Laboratoriums- und Forschungsdienstes der Gips-Union A.-G., Zürich, über «Wissenschaftliche Fragen und technische Probleme in der Gipsindustrie»; Dr.-Ing. E. Eipeltauer, Dozent an der Technischen Hochschule Wien, über «Probleme der Gipszerzeugung und -verarbeitung in Deutschland und Oesterreich»; Dr. P. Eesenwein, Sektionschef der EMPA, Zürich, über «Schnellmethoden zur Kontrolle der Gipsstein-Qualität»; Gibaru, dipl. Ing., Laboratoire de la Société Poliet et Chausson, Paris, über «Besonderheiten der Verwendung von Gips im Gebiete von Paris»; Collomb, dipl. Ing., Laboratoire de la S. A. des Plâtrières de Vaucluse, über «Verwendung von Gips im übrigen Frankreich».

Das Schweizerische Nationalkomitee der Weltkraftkonferenz hat am 18. Mai d. J. seine 32. Vereinsversammlung abgehalten. Als wichtigstes Ergebnis wurden folgende Beschlüsse hinsichtlich kommender Tagungen gefasst: An der Tagung des Internationalen Exekutivkomitees in Moskau 1961 und an der WPC-Volltagung in Australien 1962 wird der Präsident *E. H. Etienne*, dipl. Ing., wie üblich das Nationalkomitee vertreten. Eine WPC-Teiltagung wird für 1964 in der Schweiz vorbereitet. Diese Tagung erfordert einen bedeutenden Einsatz an finanziellen Mitteln und an Vorbereitungsarbeiten, wobei es sich glücklicherweise als möglich erweisen dürfte, den Präsidenten des Nationalkomitees zugleich als Beauftragten für die Organisation der Tagung zu gewinnen. Unterstützt von Sekretär *R. Saudan*, dipl. Ing., hat der Präsident die Vorarbeiten bereits in die Wege geleitet.

Le Corbusier hat im April dieses Jahres die goldene Medaille des «American Institute of Architects» erhalten. Diese Auszeichnung nimmt die Zeitschrift «Architectural Forum» vom April 1961 zum Anlass für eine ausgezeichnete, 23seitige Publikation: «The Contribution of Le Corbusier». Das Heft bringt eine grosse Anzahl neuer und glänzend gelungener Aufnahmen, die mit Geschick und Geschmack geordnet und von kurzen, schlaglichtartigen Texten begleitet sind.

Nekrologe

† **Alfred Stettbacher**, Ingenieur-Chemiker, Dr., ist am 9. Juli im Alter von 73 Jahren in Zürich gestorben, wo er bis zu seiner Pensionierung in der Landwirtschaftlichen Ver-

suchsstation Oerlikon tätig gewesen war. Mit besonderem Eifer widmete er sich daneben auch der Sprengtechnik; unsere Leser hatten vor Jahren Gelegenheit, Früchte seiner Studien kennenzulernen.

† **Hans Luz von Gugelberg**, Physiker, Dr. sc. nat., Gründer und Präsident der Elesta AG in Bad Ragaz, welche elektronische Steuerapparate herstellt, ist am 1. Juli bei einem Flug über den Walensee tödlich verunglückt; er stand im 43. Lebensjahr.

Wettbewerbe

Ecole, locaux de loisirs et parc public à Bellevaux-dessus, Lausanne (SBZ 1961, H. 5, S. 80). 16 Entwürfe.

1. Preis (7000 Fr.) Jacques Dumas, Lausanne
 2. Preis (6800 Fr.) A. Décoppet, N. Pétrouch, L. Veuve, R. Vittone, M. Weber, Lausanne
 3. Preis (5500 Fr.) J. P. Cahen, J. Clavel, G. Charrot, P. Fama, G. Frigério, Lausanne
 4. Preis (4700 Fr.) Eugène Béboux, Mitarbeiter H. Hugonet, Lausanne
 5. Preis (2000 Fr.) Pierre Quillet, Lausanne
- Ankauf (1500 Fr.) Mmes. B. Manteuffel-Szöge et L. Schaffner-Bonanomi, Lausanne

Das Preisgericht empfiehlt, allen obengenannten und eventuell weiteren Wettbewerbsteilnehmern Aufträge zum Weiterstudium zu erteilen.

Die Ausstellung dauert noch bis 31. Juli; Grande Salle du Casino de Montbenon, werktags 9 bis 12 und 14 bis 19 h, sonntags 9 bis 12 h.

Mitteilungen aus der G. E. P.

Studienreise nach Nordamerika

1. bis 17. Oktober 1961

Diese Reise, deren Programm anfangs Juni allen Mitgliedern der G. E. P. zugestellt worden ist, beginnt mit Besichtigungen in New York. Am Mittwoch, 4. Oktober, teilt sich die Gesellschaft: Gruppe A bleibt im Osten (Boston, Niagarafälle, Detroit, Pittsburgh, Washington), Gruppe B fliegt nach dem Westen (Los Angeles, San Francisco, Grand Canyon). Der letzte Reisetag, Montag 16. Oktober, vereinigt beide Gruppen in New York, von wo sie gemeinsam den Rückflug nach Kloten antreten.

Die Reise A kostet 2800 Fr., die Reise B 3900 Fr. unter der Voraussetzung, dass ein Charterflug zustande kommt. In diesem Fall dürfen nur G. E. P.-Mitglieder und nächste Angehörige die Reise mitmachen. Da zur Zeit im ganzen erst 60 Teilnehmer angemeldet sind, sind noch 40 weitere nötig, um dieses Ziel zu erreichen. Wir fordern daher alle Mitglieder auf, sich die Teilnahme an unserem Vorhaben nochmals gründlich zu überlegen und uns die Anmeldung bald einzusenden. Es ist auch möglich, nur den Flug Zürich—New York am 1. Oktober und New York—Zürich am 16./17. Oktober mitzumachen. Dafür wird ein Preis von 1525 Fr. verlangt, was im Vergleich zum normalen Flugbillet im Betrage von 1856 Fr. eine willkommene Ermässigung darstellt.

Sollte ein Charterflug nicht zustande kommen, so sind auch Nichtmitglieder der G. E. P. zur Teilnahme an der Reise berechtigt, wobei sich der Pauschalpreis für Tour A und Tour B um rund 400 Fr. erhöht. Wir bitten daher Interessenten, auch diese Möglichkeit in Betracht zu ziehen und sich bei uns anzumelden.

Wir erinnern daran, dass wir bestrebt sind, dem Unternehmen den Charakter einer kameradschaftlichen Studienreise zu geben, der unsere traditionellen Unternehmungen auf diesem Gebiete von jeher so erfolgreich werden liess. Glücklicherweise können wir auch in den Vereinigten Staaten auf viele Kollegen zählen, welche nicht nur an der Vorbereitung der Besichtigungen und Besuche beteiligt sind, sondern uns auch persönlich begleiten werden. In erster Linie nennen wir Dr. *Henry Rugg*, dipl. Ing. Chem., Paterson, N. J., dem wir alle organisatorischen Massnahmen sowie die Fühlungnahme mit den Hochschulen verdanken, sodann den weltbekannten Nestor des Brückenbaues, Dr. *O. H. Ammann*, New York; Architekt *John R. Weber*, New York; Ing. *Paul Baumann*, Los Angeles und Dr. *Mauro Martignoni*, San Francisco. Ueberall haben sie das Neueste und Interessanteste auf das Programm gesetzt. Ausser Vertretern der besuchten

Hochschulen und Industriebetriebe werden uns auch Generalkonsul *H. W. Gasser*, New York, und Dr. *R. O. Steiner*, wissenschaftlicher Attaché der Schweiz. Botschaft in Washington, ihre Zeit widmen.

Wir empfehlen das Reiseprogramm einem sorgfältigen Studium und erwarten gerne weitere Anmeldungen. Bezügliche Formulare sowie Programme stehen zur Verfügung beim Generalsekretariat, Dianastr. 5, Zürich 2, Tel. (051) 23 45 08.

Der Präsident: *J.-P. Colomb* Der Generalsekretär: *W. Jegher*

Ankündigungen

Schweiz. Autostrassen-Verein (S. A. V.)

Der geschäftsleitende Ausschuss des S. A. V. hat beschlossen, eine *Studienreise nach Deutschland vom 19.—24. August 1961* durchzuführen. Es sollen unter kundiger Führung die HAFRABA-Autobahn von Frankfurt bis Hamburg sowie die Autobahnen in der Ruhr und im Rheinland, die Expressstrassen in Hannover, Baustellen bei Hannover, die Expressstrassen von Duisburg, Düsseldorf, der Ruhr Schnellweg und die Ruhrtangente besichtigt werden. Die Reise beginnt und endet in Frankfurt. Damen und weitere Gäste sind willkommen. Programme und Anmeldeformulare sind erhältlich beim S. A. V., Blumenrain 2, Basel, Tel. (061) 23 81 53. Anmeldeschluss 2. August.

Der Boden, Schicksalsfrage unserer Zeit

Die Spannung zwischen Freiheit und Bindung tritt heute am stärksten beim Grundeigentum in Erscheinung. Wo ist die Grenze zwischen sozialer Bindung und schrankenloser Ungebundenheit der Rechte des Grundeigentümers zu ziehen? Die *Schweizerische Vereinigung für Landesplanung (VLP)* hat sich zum Ziel gesetzt, diese komplexen Probleme öffentlich darzulegen und wesentliche Anregungen zur Lösung einzelner Fragen vorzutragen. Sie veranstaltet daher im Landhaus in Solothurn eine Tagung gemäss folgendem Programm.

Donnerstag, 7. September 1961

- 14.00 Begrüssung durch den Präsidenten der VLP, Prof. Dr. *H. Gutersohn*.
- 14.15 Ansprache von Bundesrat *L. von Moos*.
- 14.30 Exposition der Fragen.
- 15.15 Wie stellt sich der Grundeigentümer zum Bodenrecht und zur Bodenpolitik? (Nationalrat Dr. *W. Raissig*, Zentralsekretär des Schweiz. Haus- und Grundeigentümergebietes, Zürich.)
- 16.15 Wie stellt sich der Nichtgrundeigentümer zum Bodenrecht und zur Bodenpolitik? (a. Stadtrat *J. Peter*, Zürich.)
- 17.00 Die Bodenfrage in landwirtschaftlicher Sicht (Dr. *W. Neukomm*, Vizedirektor des Schweiz. Bauernverbandes, Brugg.)
- 18.00 Schifffahrt auf der Aare mit der «Romandie».
- 19.30 Gemeinsames Nachtessen im Landhaus.
- 21.15 Die moderne Architektur in der Zukunft (*Otto Glaus*, dipl. Arch., Zürich.)

Freitag, den 8. September 1961

- 9.00 Die mittelschweizerische Bandstadt: Unsere zukünftige Besiedlungsform? (Dr. *E. Bieri*, Redaktor der «NZZ», Zürich.)
- 9.45 Wo und wie sollten wir vom Standpunkt der Landesplanung aus morgen leben? (*Max Werner*, dipl. Arch., Kantonsbaumeister, St. Gallen.)
- 10.45 Mittel und Wege zur Ausführung der Konzeption der Landesplanung (Dr. *R. Stüdeli*, Geschäftsleiter VLP, Zürich.)
- 12.00 Bankett.
- 14.00 Diskussion.

Tagungsleitung: Ständerat Dr. *W. Rohner*, St. Gallen; Nationalrat *R. Bonvin*, Sitten. Tagungskosten: 62 Fr. für ganze Tagung mit Abendessen am 7. September, Uebernachten, Morgenessen und Bankett am 8. September (exkl. Getränke) bzw. 40 Fr. für ganze Tagung inkl. Bankett am 8. September, aber ohne Abendessen, Uebernachten und Morgenessen. Die Aareschifffahrt auf der «Romandie» ist im Tagungsbeitrag nicht inbegriffen. Die Platzzahl auf der «Romandie» ist beschränkt. Die Anmeldung zur Teilnahme hat baldmöglichst durch Bezahlung von 62 Fr., resp. 40 Fr. auf das Postcheckkonto VIII 6112 der VLP zu erfolgen. Weitere Auskunft gibt die VLP, Kirchgasse 3, Zürich 1, Telephon 051 24 17 47.

Redaktion: *W. Jegher*, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastr. 5, Telephon (051) 23 45 07/08.